



Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e. V.
Schillerplatz 8/1 – 73033 Göppingen

An alle
Schmerztherapeuten

in Deutschland

Der Präsident

Dr. med. Gerhard Müller-Schwefe

Postfach 12 05
73012 Göppingen
Telefon (0 71 61) 97 64 76
Telefax (0 71 61) 97 64 77
e-mail:

gg@dgschmerztherapie.de

Internet:

<http://www.dgschmerztherapie.de>

23.03.2005/MS/A

Schmerztherapie im EBM 2000 plus

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere gemeinsamen Aktionen zeigen Erfolg! Sowohl bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung als auch bei den Krankenkassen ist unser Anliegen inzwischen verstanden worden und unsere vorgetragenen Bedenken wurden nach erneuten Berechnungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung als zutreffend eingestuft.

Auch bei den Krankenkassen wird inzwischen verstanden, dass die Schmerztherapeuten nicht die Patienten bedrohen und instrumentalisieren, sondern dass die jetzige Abbildung der Schmerztherapie im EBM 2000 plus die weitere Versorgung von Schmerzpatienten bedroht.

Sowohl die Kassenärztliche Bundesvereinigung als auch die Spitzenverbände der Krankenkassen haben zugesichert, unverzüglich eine Neugestaltung und Neubewertung der Schmerztherapie im EBM vorzunehmen. Unter diesem Aspekten schlage ich Ihnen heute vor, von einer Praxisschließung (Umstrukturierungs-Urlaub) ab 01. April 2005 Abstand zu nehmen.

Bezüglich einer Beitrittserklärung zur Qualitätssicherungsvereinbarung Schmerztherapie empfehle ich Ihnen, zunächst abzuwarten, da innerhalb der vorgesehenen Frist (Ende Juni 2005) ausreichend Zeit verbleibt, den definitiven Erfolg der neuen Verhandlungen abzuwarten.

Da die Kassenärztliche Bundesvereinigung zugesichert hat, in die weiteren Beratungen die DGS und den VDÄA mit einzubeziehen, besteht begründete Aussicht darauf, Schmerztherapie im EBM sachgerecht abzubilden.

...

...

Dieses Vorhaben ist eng mit dem VDÄA, Herrn Dr. Dietrich Jungck sowie mit der DSL, Frau Dr. Marianne Koch und Herrn Harry Kletzko, abgestimmt.

Sofern Sie regional Gespräche mit Ihrer Kassenärztlichen Vereinigung geführt haben oder führen, empfehle ich Ihnen, sich darauf zu verständigen, Übergangsregelungen zu vereinbaren, die bis zum Vorliegen neuer Regelungen im EBM die bisher schon bestehenden Vereinbarungen als Übergangsregelung fortführen.

Ich wünsche Ihnen frohe und entspanntere Ostertage und grüße Sie herzlich

Dr. med. Gerhard Müller-Schwefe
Präsident
Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e. V.